Fakultät für Informatik und Wirtschaftsinformatik Hochschule Karlsruhe - Technik und Wirtschaft Prof. Dr. Frank Schaefer Sommersemester 2015

# Musterlösung für die Klausur: Mathematik 1

(90 Punkte, 90 Min.)

#### Aufgabe 1: (7 Punkte) GGT

$$234 = 1 \cdot 182 + 52$$

$$182 = 3 \cdot 52 + 26$$

$$52 = 2 \cdot 26 + 0.$$

Wenn der Rest gleich 0 ist, endet der Euklidsche Algorithmus. Es gilt:

$$ggT(234, 182) = 26.$$

# Aufgabe 2: (14 = 7 + 7 Punkte) Äquivalenzrelationen

a) Die Relation  $R_1$  ist reflexiv, da für alle  $i \in \{0, 1, 2, 3, 4, 5\}$ 

$$(i,i) \in R_1$$

gilt.

Die Relation  $R_1$  ist nicht transitiv. Wir zeigen dies durch ein Gegenbeispiel:

$$(1,2) \in R_1, (2,0) \in R_2, \text{ aber } (1,0) \notin R_2.$$

Die Relation  $R_1$  ist auch nicht symmetrisch, denn es gilt z.B.  $(0,1) \in R_1$ , aber  $(1,0) \notin R_1$ . Es handelt sich also nicht um eine Äquivalenzrelation.

b) Bei der Relation  $R_2$  gibt es genau 3 Äquivalenzklassen:

$$\{0,2,4\},\{1,3\},\{5\}.$$

Innerhalb einer Äquivalenzklassen steht jedes Element zu jedem in Relation und zwischen zwei verschiedenen Äquivalenzklassen gibt es keine Elemente, die zu einander in Relation stehen.

# Aufgabe 3: (9 = 3 + 3 + 3 Punkte) Surjektiv, injektiv, bijektiv

- a)  $f_1$  ist injektiv, da alle 3 Elemente aus dem Definitionsbereich  $D_1$  auf 3 verschiedene Elemente abgebildet werden.  $f_1$  ist nicht surjektiv, da es kein  $x \in D_1$  gibt, für das  $f_1(x) = 4$  gilt. Die 4 hat also kein Urbild. Insgesamt ist  $f_1$  somit auch nicht bijektiv.
- b)  $f_2$  ist injektiv, das alle vier Elemente aus dem Definitionsbereich  $D_2$  auf vier verschiedene Elemente aus dem Bildbereich abgebildet werden. Ferner ist  $f_2$  auch surjektiv, da alle vier Elemente aus dem Bildbereich  $B_2$  ein Urbild besitzen. Insgesamt ist  $f_2$  also auch bijektiv.

c)  $f_3$  ist nicht injektiv. Wir geben ein Gegenbeispiel an:  $f_3(1) = f_3(4) = 1$ . Da 1 und 4 verschieden sind, ist die Injektivität nicht erfüllt.  $f_3$  ist surjektiv, da alle 3 Elemente aus  $B_3$  Urbilder in  $D_1$  besitzen. Insgesamt ist  $f_3$  somit also nicht bijektiv.

# Aufgabe 4: (12 = 6 + 6 Punkte) Hornerschema

a) Auswertung des Polynoms p(x) an der Stelle 2:

Es gilt: p(2) = 135.

Der Dezimalwert von 10110111001 ist 1465.

# Aufgabe 5: (15 = 12 + 3 Punkte) LGS

Wir notieren die Koeffizienten des LGS und Lösen es mit Hilfe des Gauß-Jordan-Algorithmus:

Aus der Form nach dem letzten Bearbeitungsschritt können wir die Lösung direkt ablesen:

$$\begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \\ x_3 \\ x_4 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 3 \\ 0 \\ -1 \\ 0 \end{pmatrix} + x_4 \begin{pmatrix} 1 \\ 2 \\ 1 \\ 1 \end{pmatrix}$$

b) Der Rang des LGS ist 3, da genau drei Schritte des Gauß-Jordan-Verfahren durchgeführt werden können, bzw. drei linear unabhängige Zeilen übrig bleiben.

#### Aufgabe 6: (17 = 8 + 9) Rechnen mit Matrizen

a) Es können genau drei Produkte gebildte werden:

$$A \cdot B$$
,  $B \cdot C$ ,  $C \cdot A$ .

Hier stimmen die Länge der Zeilen der ersten Matrix mit der Länge der Spalten der zweiten Matrix überein. Die übrigen Kombinationen A mit C, B mit A und C mit B können nicht miteinander multipliziert werden, da die Länge der Zeilen der ersten Matrix nicht mit der Länge der Spalten der zweiten Matrix übereinstimmt.

$$AB := \begin{pmatrix} 2 & 27 \\ 22 & 5 \\ -11 & 25 \\ 23 & 3 \end{pmatrix}, BC := \begin{pmatrix} 19 & 26 & 33 & 40 \\ 11 & 14 & 17 & 20 \\ -18 & -16 & -14 & -12 \end{pmatrix}, CA := \begin{pmatrix} 21 & 28 & -1 \\ 61 & 68 & -9 \end{pmatrix}.$$

Die inverse Matrix lautet also:

$$M^{-1} = \left(\begin{array}{rrr} 1 & -2 & 3 \\ -1 & 3 & -6 \\ 1 & -4 & 10 \end{array}\right).$$

#### Aufgabe 7: (16 = 8 + 8 Punkte) Eigenwerte, Eigenvektoren

a) Wir betrachten den erstn Eigenwerte der Matrix  $\lambda_1=1$  und berechnen die Eigenvektoren zu diesem Eigenwert. Dazu bestrachten wir das entsprechende, homogene LGS:

Also ist

$$\left(\begin{array}{c} 2/3\\2/3\\1\end{array}\right)$$

ein Eigenvektor und jedes (nicht-triviale) Vielfache davon. Analog behandeln wir  $\lambda_2=2$ :

Also ist

$$\begin{pmatrix} 1 \\ 1 \\ 1 \end{pmatrix}$$

ein Eigenvektor und jedes (nicht-triviale) Vielfache davon. Für  $\lambda_3=3$  ergibt sich:

Also ist

$$\begin{pmatrix} 2\\1\\1 \end{pmatrix}$$

ein Eigenvektor und jedes (nicht-triviale) Vielfache davon.

b) Das charakteristische Polynom der Matrix lautet:

$$\begin{vmatrix} 1 - \lambda & 1 & 0 \\ 2 & 3 - \lambda & 0 \\ 0 & 0 & 1 - \lambda \end{vmatrix} = (1 - \lambda) ((1 - \lambda)(3 - \lambda) - 2)$$
$$= (1 - \lambda) (\lambda^2 - 4\lambda + 1) = 0.$$

Somit ist der erste Eigenwert  $\lambda_1=1$  schon gefunden. Für die beiden anderen Eigenwerte ergibt die Formel für quadratische Gleichungen:

$$\lambda_2 = 2 + \sqrt{3}, \ \lambda_3 = 2 - \sqrt{3}.$$